

# **Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1978**

## **1. Personalsachen**

Der Direktor nahm an der Tagung in Salzburg über das Städtewesen Mitteleuropas im 17. und 18. Jahrhundert des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung teil. Der Direktor, Doktor Roth, Dr. Purkarthofer, Dr. Spreitzhofer und Dr. Desput nahmen am 14. Österreichischen Archiv- und 14. Österreichischen Historikertag in Wien teil. Dr. Roth vertrat das Landesarchiv beim Tag der Erwachsenenbildung Graz. Dr. Desput nahm an den Symposien in Wien über den Anschluß 1938 und über den 12. November 1918 und an der Tagung in St. Pölten über Revolutionen in der Geschichte teil.

Das Dienstverhältnis des Prov. Archivars Dr. Joseph Desput wurde mit 11. Jänner definitiv. Dr. Desput wurde mit 1. Juli zum Oberarchivar der Steiermärkischen Landesregierung ernannt. Dr. Dorothea Wiesenberger wurde mit 1. Jänner in den Landesdienst aufgenommen und dem Landesarchiv zur Dienstleistung im Höheren Archivdienst zugewiesen. Josef Riegler wurde am 9. Mai zum Dr. phil promoviert und mit 1. August in den Höheren Archivdienst überstellt. Der Sondervertrag des Restaurators Karl Trobas wurde mit 1. Jänner auf der Grundlage B VI erneuert. Gernot Fournier wurde mit Wirkung vom 1. Februar zum Prov. Archivoberrevidenten der Steiermärkischen Landesregierung ernannt. Günter Katzmann wurde für die Zeit vom 15. Dezember bis 27. Februar 1979 ein Karenzurlaub bewilligt. Johann Heidinger wurde mit 1. Juli zum Archivfachinspektor ernannt. Elisabeth Hoffmann wurde mit 1. Jänner zum Archivoberkontrollor ernannt. Franz Picker wurde mit 1. Juli in die Verwendungsgruppe c (Archivfachdienst) überstellt. Adolf Hengstschläger legte am 9. Mai die Prüfung für den Verwaltungsfachdienst mit Auszeichnung aus dem Fachgebiet Archivwesen ab. Josef Pernegg legte am 13. Juni die Allgemeine Kanzleiprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Für die Dauer des Karenzurlaubes von Peter Sehn wurde mit 2. Jänner Erich Gigerl zur Dienstleistung zugewiesen. Sein Dienstverhältnis (d) wurde für die Zeit vom 24. Juli bis 31. Dezember erneuert. Anna Rinke schied wegen Erreichung der Altersgrenze mit 31. Dezember aus dem Landesdienst aus. Berta

Krejci schied mit 14. Oktober aus dem Landesdienst aus. Hildegard Permadinger schied als ihre Karenzurlaubsvertretung mit 14. Oktober aus und wurde ab 3. November dem Landesarchiv neuerlich zur Dienstleistung (p 5) zugewiesen.

## 2. Neuerwerbungen

Außer den an die Neuaktenabteilung und an die Amtsbibliothek abgeführten und dort ausgewiesenen Zuwächsen erwarb das Steiermärkische Landesarchiv 1978 folgende Archivalien:

a) durch Widmung:

Herr Archivpfleger Regierungsrat Karl Schrampf übergab Nachträge für das Spezialarchiv R. Pernegg, einen Wandkalender 1976, Südsteirisches Weinland, Material über kulturelle Veranstaltungen in Leibnitz sowie zeitgeschichtliche Materialien 1977/78 betreffend den Raum Leibnitz und Graz. Herr Karl Náday, Kufstein, widmete Typoskripte „Baron Nikolaus Wsselényi auf der Festung Kufstein“, und „Graf Johann Anton Zrinyi, Gefangener des Kaisers“ sowie „Ärztliche Untersuchungsergebnisse vom Grafen J. A. Zrinyi (1700)“, 1978. Herr Dr. Walter Pietsch, Graz, widmete ein Wirtschaftsbuch 1837—58 des Stockerhofes in Breitenfeld an der Rittschein sowie eine Autobiographie des Bauernführers Franz Stocker/Übersbach. Herr Teja Hantich, Wien, schenkte ein Namensverzeichnis zum Kauf- und Heiratsbriefprotokoll der Herrschaft Pöllau und ein Register zum Inventar und Urkundenprotokoll 33 Markt Pöllau 1732—57. Obermagistratsrat Dr. Elfriede Turk übergab Materialien über die Tätigkeit der sozialistischen Fraktion der Personalvertreter im Landesdienst 1968/69, Oberarchivrat Dr. Purkarthofer Material zur Gemeinderatswahl Graz 1978, zum Grazer Jubiläumsjahr 1977 und zur Atomkraftvolksbefragung. Herr Oberamtsrat Reinhold Aigner widmete einen Erlaß der Sowjetregierung 1945, die Neuregelung der Wohnungsanforderungen und -vergebung in Graz vom 22. Juni 1945, eine Leihkaufkarte 1897, die Promotionsanzeige DDR. Johann Ude 1924, die Predigt anlässlich der 100-Jahr-Feier der Grazer Universität 1927, ein Arbeitsbuch 1938, zeitgeschichtliche Materialien 1969—77, sieben Flugzettel betreffend die Atomkraftvolksbefragung 1978, die ungefertigte Kaiserurkunde vom 15. Dezember 1848, Franz Joseph I. für die Serbische Nation (vergleiche MStLA 28). Prof. Kugler, Rann/Brežice, schenkte den alten und neuen Entwurf für das Stadtwappen Gurkfeld/Krško und eine erläuternde Abhandlung darüber. Dr. Peter Mathes, Bad Ischl, schenkte einen Vergleich über Waldschäden durch den Steinkohlendampf eines Alaunwerkes 1799 aus der Herrschaft

Feistritz im Mürztal, aus der Herrschaft Hainfeld eine Hafnerrechnung 1820 sowie eine Quittung Sinabelkirchen 1820, eine Verzichtsquittung 1804, eine Verlaßverteilung 1811, ein Testament 1814 und eine Schätzung 1816, aus der Herrschaft Lichtenegg, Wartberg, einen Heiratskontrakt 1764 und ein Schätznotel 1779, aus der Herrschaft Nechelheim einen Heiratskontrakt 1795, aus der Herrschaft Pichl einen Kaufbrief 1788, aus der Pfarre Riegersburg eine Cession 1811 bis 1820, und aus der Herrschaft Wieden einen Kaufbrief 1798. Herr Regierungsrat Hans Vollmann, Graz, übergab Erinnerungen an Landeshauptmann Josef Krainer. Frau Kustos Dr. Gertrud Smola, Graz, widmete die Austeilung der Krieglacher Gmeingründe ca. 1630 samt den Austeilungen der Freßnitzer Gmein 1623, der Mitterdorfer Gmein 1702 und einem Nachbarschaftsvergleich Wartberg 1672, ferner ein Skizzenbuch von Prof. Ernst Kernstock, das unter anderem steirische Ortsansichten enthält. Frau Sibyll Kummer-Rothenhäusler, Zürich, überließ Aufnahmen von zwei Glasscheiben 1545 mit dem Wappen Hans Welzer und Anna Welzer geb. Schärferberg. Karl Graf Galler, Wien, widmete das Manuskript Sigmund (IV.) Galler von Schwamberg, 1574 und 1627, Burggraf von Graz 1614, Lebensskizze und Regesten, Dr. Walter Abrahamczik ein Manuskript über die Almen und Wälder im Gebiet des östlichen Dachstein in ihrer historischen Entwicklung samt 281 Beilagen. Frau Clara Pichler schenkte Material über die Firma Josef Pichler & Söhne 1879 und acht Autographe Peter Roseggers. Die Handelskammer Steiermark übergab 24 Blätter der österreichischen Spezialkarte 1 : 75.000 ab 1870 und zwei Teile der Spezialkarte der Herzogtümer Steiermark, Kärnten und Krain . . . und des kgl.-ungar. Küstenlandes 1842. Archivpfleger Leopold Farnleitner, Weiz, widmete G. Freytags Karte der österreichisch-russischen und deutsch-russischen Grenzgebiete 1 : 1.000.000, zwei Fotos der Kaufurkunden über die Herrschaft Gutenberg vom 10. Jänner 1288, Wien, sowie zeitgeschichtliche Materialien 1978 betreffend Weiz, Anger, Frohnleiten und Leibnitz und die Landtagswahlen 1978. Oberarchivrat Dr. Reiner Puschnig, Graz, schenkte eine Iro-Straßenkarte Südosteuropa 1 : 2.000.000, 1942, Oberarchivrat i. R. Prof. Dr. Hans Jäger Sunstenau, Wien, Xerokopien von drei Briefen Erzherzog Johanns an Anton Graf Mittrowsky 1834 und neun Tafeln Tuschzeichnungen steirischer Wappen von Alfred Anthony von Siegenfeld. Das Bundesdenkmalamt Wien überließ den Baualterplan Graz von A. Klaar 1948, die Marktgemeinde Ilz deponierte ihren Wappenbrief vom 13. Jänner 1628, Graz. Minister a. D. Dr. Theodor Piffl-Percevic, Graz, übergab die Gedenkschrift 50 Jahre Isenberg, bei den 14 Nothelfern in Eggenberg 1928/1978. Herr Kriminalrevierinspektor i. R. Ernst Friedrich Binder, Graz, widmete persönliche Urkunden, Korrespondenzen und Manuskripte 1921—1978. Herr Günter Katzmann,

Graz, schenkte 25 steirische Ansichtskarten, sieben Wanderkarten, einen Findelamtskontrakt 1844, ein Semestralzeugnis der phil. Studien Universität Graz 1846, ein Zeugnis der Musterhauptschule Graz 1826, einen Schirmbrief der Herrschaft Faal 1837, ein Ehedispenszeugnis des Bischofs von Seckau 1896 und ein Foto Musikschulkonzert Murau 1915. Herr Alfred Müller, Klagenfurt, schenkte drei Haushaltsbücher von Karoline Huck, Graz, 1876—1927, Frau Emy Sadler, Wien, drei Fotoalben „Bomben auf Graz“ und Manuskripte über Bombenangriffe auf Graz, Luftschutzmaßnahmen, Bombenangriffe auf die übrige Steiermark und Polizeitätigkeiten in Graz während der NS-Zeit (Nachlaß Weissmann). Das Inspektorat des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen Graz widmete die Übersichtskarte der Katastralgemeinden 1 : 50.000 Kärnten und Steiermark, das Arithmetrische Verzeichnis der Katastralgemeinden der Bundesländer Steiermark und Kärnten und ein alphabetisches Verzeichnis der Katastralgemeinden Österreichs. Landesarchivdirektor i. R. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Fritz Posch übergab Materialien zur Landtagswahl 1978 und zur Atomkraftvolksbefragung 1978, Archivpfleger Archivar Wolfgang Wieland, Murau, zeitgeschichtliche Materialien zur Landtagswahl 1978.

b) durch Ablieferung:

Das Oberlandesgericht Graz übergab Erlässe der englischen Militärregierung 1945—1955, Rehabilitierungsakten 1945, Verzeichnis Gemäßregelter 1945, Staatsprüfungsakten (Richter), alte Personalakten, Sonderkommission der Senate, Engländerakten, ferner Akten der Gruppen 1 a, 1 b, 13 a, 13 b der Jahre 1945/46 sowie der Gruppen 4 a und 4 h des Jahres 1945, insgesamt 35 Faszikel. Das Landesgericht für Zivile Rechtssachen Graz übergab Jv-Akten 1898 bis 1947, Sa-Akten 1935—1967, S-Akten 1952—1967, HRA-Akten, HRB-Akten, Gen-Akten, GV-Akten 1947—1954, GVB-Akten 1946—1954 sowie Grundbuchanlegungsakten 1950 der Bezirksgerichte Arnfels, Leibnitz, Wildon, ferner S- und Sa-Namensverzeichnis 1898—1968, S-Register 1929—1970, Sa-Register 1933—1970, insgesamt 206 Faszikel. Das Bezirksgericht Aussee übergab verschiedene A- und P-Akten als Nachtrag, drei Nc-Akten 1939, NS-Akten 1937—1957, A-Akten 1937 bis 1948, P-Akten 1937—1948, C-Akten 1920—1942 und das Namensverzeichnis A 1898—1933.

c) gegen Entgelt:

Ein Brief Erzherzog Johanns vom 16. Juni 1802, Schönbrunn, über die Verhältnisse in der Eidgenossenschaft, 25 Autographen der Anna Plochl, Freifrau von Brandhofen bzw. Gräfin von Meran, an ihre Wirtschaftlerin auf dem Brandhof (Theresia) Ludovika Pfeifenberger

über dienstrechtliche und Wirtschaftsführungsbelange. Erworben wurde ferner ein Kaufbrief über eine Wiese im Tiergarten zu Wagna 1778, Materialien aus dem Nachlaß Hofrat Prof. Josef Pichler, steirischer Landeshauptmannstellvertreter 1930—1934, sowie Notizen, Projekte und historische Berichte über den Bergbau in Schladming und Vordernberg, 19. Jahrhundert.

### 3. Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten

Weiterhin verursachten die Vorarbeiten für die Verhandlungen über die Durchführung des Archivabkommens 1923 mit Jugoslawien einen starken Arbeitsaufwand, wodurch die Ordnungsarbeiten nur beschränkt weitergeführt werden konnten.

Archivabteilung Hamerlinggasse:

Oberarchivrat Dr. Pichler führte die Zusammenfassung und Reinschrift des Gesamtverzeichnisses der Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark für den Druck des 3. Bandes fort und besorgte die anfallenden Fahnenkorrekturen. Er ordnete und repertorisierte das Stadtarchiv Marburg und nahm die Einordnung und Indizierung kleinerer Zuwächse vor. Oberarchivrat Dr. Roth führte verschiedene kleinere Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten durch. Archivrat Dr. Brunner ordnete und repertorisierte den Nachlaß R. Weissmann und ordnete 20 Hefte und eine Handschrift in Sonderarchive und die Handschriftenreihe ein. Für die Kopiensammlung nahm er die Aufnahme, Beschriftung und Indizierung von 199 Xerokopienbänden, 168 Mikrofilmaufnahmen und 57 Mikrofilmrollen vor. VB Dr. Wiesenberger ordnete Xerokopien von Urkunden in die Urkundenreihe ein und führte die zweisprachige Verzettelung des Führers der Matrikenbücher im Bereich der SR Slowenien durch. Sie kontrollierte und verzeichnete die steirischen Gemeindewappenprivilegien, Markt- und Stadtrechtsverleihungen und ordnete das Familienarchiv Mirtl. Sie indizierte ein altes Handschriftenverzeichnis und registrierte auch Diplome, zwei Urkunden und drei Karten. Sie überprüfte und indizierte weiters das Steueranschlagbuch 1516 und wertete für das Urbarverzeichnis Gültaufsandungen aus. VB Piffel begann die Anlage eines Verzeichnisses der archiveigenen Briefsammlung (Kleine Post). VB Hafner reihte Urkunden und Verträge des Landes ein, vollzog die Vorordnung der von der Neuen Galerie übernommenen Akten, reihte Ansichtskarten ein und führte die Verzettelung für das Register zum Urbarverzeichnis fort. VB Katzmann begann die Feinordnung von Teilen des Josefinischen Katasters. Archivinspektor Chlubna führte die Vorordnung des Firmenarchivs Kraft durch und legte dazu ein provisorisches Inventar an. Er ordnete, datierte und

numerierte zahlreiche Untertaneninventare für eine Spezialbearbeitung. Ferner bereitete er mit VB Picker die Neuaufstellung der Handschriftenreihe nach Formaten vor. Official Würger führte die Beschriftung und Einschubung des Archivs Abrahamczik durch, klebte Ortsansichten auf, beschriftete sie und reichte diese sowie zahlreiche Ansichtskarten ein. Ferner nahm er die Vorordnung und Einreihung der Cirkulare und Currenden des Kreisamtes Judenburg 1815/16 vor und reichte 32 diverse Patente ein. Ferner führte er die Sammlungen Hollwöger und Hammer weiter. Official Heilinger arbeitete an der Feinordnung des Josefinischen Katasters mit, führte Beschriftungen von Schubern, Inventaren, Büchern, gebundenen Archivalien, Heften und Urkundenumschlägen durch, erneuerte zahlreiche Hefte und Umschläge, stellte 200 zu restaurierende Urkunden fest, half bei größeren Verfilmungsarbeiten und setzte großformatige Kopien zusammen. Weiters führte er diverse Umstellungsarbeiten in den Depots durch.

#### Archivabteilung Bürgergasse:

Die Hauptaufgabe der Abteilung bildeten die Übersiedlung der Archivalien aus dem Burgkeller in das Provisorium Karmeliterkloster sowie die nachfolgenden inneren Umgruppierungen, die bis Herbst andauerten. Unter Leitung Dr. Purkarthofers bewältigten die Bediensteten der Historischen und der Neuaktenabteilung und die Raumpflegerinnen mit hervorragender Einsatzfreude, unterstützt von Hofarbeitern, diese Arbeiten in kurzer Zeit. Oberarchivrat Dr. Purkarthofer ordnete Revierbergamt Leoben Sch. 267, 268 und Bergamt Vordernberg 19 A 108, er ordnete sieben Wappendiplome sowie Pläne und Karten, eine größere Anzahl von Akten der Repräsentation und Kammer sowie Teile der Josefinischen und Franziszeischen Kataster ein. Oberarchivar Dr. Spreitzhofer koordinierte die Kopierungsaktionen. Oberarchivar Dr. Desput ordnete das Familien- und Firmenarchiv Josef Pichler (Hutfabrik) und legte ein Inventar dazu an. Dr. Purkarthofer, Dr. Spreitzhofer, Dr. Desput und VB Hengstschläger sichteten und übernahmen von Justizbehörden (Oberlandesgericht Graz, Landesgericht für ZRS Graz, Bezirksgerichte) angebotene Akten. VB Hengstschläger und VB Puntigam ordneten die neuübernommenen Bestände ein. Auch führten sie die längst fällige systematische Neuaufstellung der Bezirksgerichtsakten durch und ergänzten bzw. erneuerten die Beschriftung bzw. Bindung bei 272 Faszikeln und 374 Bänden. Neu beschriftet wurde außerdem das Forstarchiv Wildalpen. VB Puntigam ordnete und verzeichnete die A- und P-Akten des Bezirksgerichtes Voitsberg neu. VB Hengstschläger hatte ferner Archivalientransporte nach und von Wien durchzuführen.

#### 4. Revisionen

Dr. Purkarthofer revidierte Archivverzeichnisse im Landrecht Schrattenbach und die Gewerbeakten Gub. 73. Dr. Spreitzhofer setzte die Revision von Teilen der Alten Reihe des Grundbuches fort. Dr. Wiesenberger führte die Überprüfung und Richtigstellung der Urkundendatierungen 1464—1466 durch, sie numerierte und revidierte weiters die Urkundenreihe 1500—1501 und legte dazu Konkordanzen an, ferner wurden Datierungen von Papsturkunden richtiggestellt. VB Katzmann revidierte gemeinsam mit Official Heilinger Teile des Josefinischen Katasters, Archivfachinspektor Chlubna revidierte mit Official Würger und Official Heilinger die Archive Luttenberg und Friedau. Ferner wurde von diesen, unterstützt von den Vertragsbediensteten Rinke, Abraham und Temel, Archivalien für die laufende Großkopierungsaktion vorbereitet. Mit der Kontrolle von Kopien waren vorwiegend Fachinspektor Hoffmann, VB Picker, VB Puntigam und VB Gigerl, zeitweise unterstützt von VB Deutsch, VB Viher und VB Permadinger, befaßt.

#### 5. Restaurierungen

In der Restaurierwerkstätte, Leiter VB Trobas, VB Macsek, wurden folgende Archivalien restauriert und konserviert: 468 Urkunden, 178 aquarellierte Pläne, 69 Planpausen auf Oleatpapier, 44 Stammbäume mit 186 Wappenaquarellen, neun Fragmente, ein Diplom, ein Aquarell nach Kuwassegg, eine Pergamenturkunde und vier Siegel.

Versuche, Untersuchungen und Ermittlungen: 1. Ermittlung verschiedener Schädigungen infolge Tintenfraß durch Untersuchungen und pH-Wertmessungen an rund 100 Urkunden. — 2. Überprüfung der Wirksamkeit gebräuchlicher Neutralisierungsmethoden und -substanzen, Ermittlung einer geeigneten Neutralisierungsmethode. — 3. Wirkung von Bleichmitteln in verschiedenen Konzentrationen und pH-Werteinstellungen (Pufferung). — 4. Alterungsbeständigkeit von Xerokopien. — 5. Widerstandsfähigkeit von Diazomikrofilmmaterial. — 6. Ermittlung eines neuen Desinfektionsmittels für die Scheuerdesinfektion. — 7. Anwendbarkeit von reduktiven Bleichmitteln (Natriumborhydrid) in der Praxis, ihre Bleichwirkung auf Pilz- und Stockflecken, Wasserränder und mögliche Veränderung von Druck, Zeichnung und Schrift. — 8. Tannin und Schwarztee als Verstärkung bzw. Regenerierung von verblaßten Eisengallustinten. — 9. Entfernung unbleichbarer Eisengallustinten durch Verwendung von konzentrierten Polyphosphaten. — 10. Versuche mit neuen MC-Qualitäten von Hoechst (Tylose MB 300, MB 300). — 11. Wirkung verschiedener

Neutralisierungslösungen auf Eisengallustinten. — 12. Veränderung von Eisengallustinten durch konzentrierte Polyphosphate. — 13. Negativer Nachweis der „Ligninwanderung“ von Hölzern auf das Hadernpapier. — 14. Verhinderung der Verfärbung von Hadernpapier bei Verstärkung und Regenerierung von Eisengallustinten. — 15. Reinigung und Regenerierung von Pergamenturkunden (Kriegsschaden Stadt) durch neuentwickelte Methoden und Präparate. — 16. Praktische Anwendung der Elektrolyse zum Entsäuern von Urkunden. — 17. Überprüfung bzw. Ermittlung von 41 Test- und Nachweisverfahren, die bei der Restaurierung von Papier angewendet werden können. — 18. Kapazitätsermittlung bei der praktisch angewandten Barrow-Doppelmethode. Am Institut für Zellstoff und Papier sowie jenem für anorganische Chemie der Technischen Universität wurden Untersuchungen an Papier und Faserstoffen sowie an verschiedenen Neutralisierungssubstanzen durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit dem Institut für Hygiene der Universität Graz wurde mit Untersuchungen und Bestimmungen von Pilzelementen fortgesetzt.

Als Informationsmittel wurde die Anlegung einer Zusammenstellung der wichtigsten Schäden, ihrer Ursachen und Beseitigung begonnen.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse war Official Heilinger mit der ersten Sicherung beschädigter Archivalien, Schließen von Rissen und ähnlichem befaßt. Archivfachinspektor Chlubna restaurierte 14 beschädigte Hängesiegel.

## **6. Neuaktenabteilung**

Durch die Zentralregistratur (Leiter Archivfachinspektor Heidinger, Stellvertreter Oberoffizial Kauder, Pernegg, Thosold) wurden für die verschiedenen Dienststellen der Landesverwaltung 11.900 Akten ausgehoben und eingelegt. Gegenüber 1977 war dies ein Mehranfall von 1393 Akten, der sich vorzüglich durch die Rechtsabteilung 14 ergab. Von Dienststellen der Landesverwaltung übernahm die Neuaktenabteilung 958 Faszikel, 64 Protokolle, 295 Pakete und acht Ordner, das sind 343 Laufmeter Zuwachs.

Im einzelnen wurden übernommen:

LAD-Außenhandelsstelle 1967—1974 19 Faszikel und 22 Protokolle, von der Rechtsabteilung 1 200 Faszikel (Buchstaben A—L), Rechtsabteilung 3 1958—1970 18 Faszikel, Rechtsabteilung 6 1952 bis 1976 185 Faszikel, Rechtsabteilung 11 1972, 1973, 22 Faszikel, Rechtsabteilung 14 1952—1978 104 Faszikel, Landesfremdenverkehrsabteilung 1960—1968 fünf Faszikel, Landesbuchhaltung 1948—1974



295 Pakete, Landesbaudirektion, Fachabteilung III b 1969—1974 18 Faszikel, Fachabteilung IV a und IV b 1945—1964 20 Protokolle, Fachabteilung V 1953 16 Faszikel, BH Graz-Umgebung 1945—1976 371 Faszikel, 22 Protokolle, acht Ordner. Die Sichtung, Übernahme und Ordnung der neuabgeführten Bestände oblag dem Leiter Heidinger unter Mitwirkung der Bediensteten Kauder, Pernegg und Thosold. In den Monaten April und Mai wurden im Anschluß an den Bezug des Provisoriums Karmeliterplatz umfangreiche Verlagerungsarbeiten durchgeführt, wobei ca. 1600 Laufmeter Akten der Neuaktenabteilung in andere Depots übertragen wurden. Die gesamten Verlagerungsarbeiten stellten auch für die Bediensteten der Abteilung eine außerordentliche Inanspruchnahme dar.

## **7. Kassationen**

Archivoberkontrollor Hoffmann skartierte die Jahrgänge 1949 und 1950 der Landesregierung, wobei 106 Faszikel ausgeschieden wurden. Die Neuaktenabteilung skartierte folgende Bestände: Rechtsabteilung 3 1969—1970 (Bescheidmehrfachstücke), Rechtsabteilung 14 1951—1977, sowie Belege der Landesbuchhaltung. Ausgeschieden wurden 30 Faszikel und 190 Pakete. VB Picker skartierte Teile des Bezirksgerichtes Leoben. Durch diese Kassationen wurden insgesamt 122 Laufmeter Stellagen für Neuzugänge freigemacht. An Altpapier wurden 5820 kg der Einstampfung zugeführt.

## **8. Kanzlei**

Die Kanzlei (Oberkontrollor Walter Schreiner, zugeteilt vom 1. Jänner bis 30. Juni VB Gigerl, ab 1. Juli VB Sehn) hatte einen Ein- und Auslauf von 608 Protokollnummern mit 3040 Eintragungen, wozu alle für Indizierung, Reinschrift und Aktenversendung nötigen Schreibarbeiten sowie Dienstreiseanträge, Dienstreiserechnungen, Durchlauf der Rechnungen sowie die Durchführung der Materialbeschaffung kommen. Außerdem führte sie die kanzleimäßige Behandlung von 560 Kopienbestellungen durch. Das Zuwachsprotokoll weist 68 Nummern, das Schwarzbuch 112 Eintragungen auf. Die Schreibarbeiten für die Steirische Ortsnamenkommission und die Arbeitsstelle Landestopographie wurden ebenfalls von der Kanzlei durchgeführt.

## **9. Archivbenützung und Parteienverkehr**

Eine wesentliche Umstellung bedeutete die Einführung der gleitenden Dienstzeit und die damit verbundenen durchlaufenden geänderten Öffnungszeiten des Archivs, die in diesen Mitteilungen ge-

sondert bekanntgemacht werden. Dadurch war ein alternierender Mittagsdienst einzuführen, an dem die Beamten des Höheren Archivdienstes und des Aushebedienstes beteiligt wurden.

In der Archivabteilung Bürgergasse (Benützerdienst Dr. Desput, Vertretung Dr. Purkarthofer und Dr. Spreitzhofer, Aushebedienst Hengstschläger und Puntigam) registrierte man 2677 Besuche, für welche 23.974 Aushebungen notwendig waren. Von den Besuchen waren 2108 aus Graz, 340 aus der übrigen Steiermark, 126 aus anderen Bundesländern. Aus der Bundesrepublik Deutschland kamen 34, aus Großbritannien und Frankreich je einer, aus Jugoslawien 45, aus Ungarn 5, aus Polen 2, aus Italien 8, aus den USA 5, aus Kanada 2 und aus Israel ein Besuch. 32 Besucher arbeiteten an Dissertationen, 10 an Diplom- und Hausarbeiten und 11 an Seminararbeiten. Von den Aushebungen entfielen auf allgemeine Akten 4992, Statthaltereiakten 3406, Hofkammer- und IO Kammerbücher 4360, Landtafelakten 995, Landtafelbücher 1391, Grundbücher 3546, Kataster 3874, Finanzlandesdirektion 834 und Appellationsgericht 576.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse (Benützerdienst Dr. Brunner, Benützeraufsicht Hafner, Aushebedienst Chlubna, Würger und Heilinger) zählte man 2827 Besuche, für welche 69.363 Aushebungen erfolgten. Von den Besuchen kamen aus der Bundesrepublik 18, aus der Schweiz 3, aus Jugoslawien 126, aus Ungarn und Griechenland je einer, aus den USA 139 und aus Brasilien einer. An Dissertationen arbeiteten 3, an Diplomarbeiten 2 Besucher. Von den 69.363 Aushebungen und Rückstellungen entfielen auf Urkunden 29.423, Spezialarchive 15.308, das Landschaftliche Archiv 2479, Landesschulrat 341, Landeskrankenhaus 128, Handschriften 669, Landkarten und Pläne 473, Bildersammlungen 14.783, Patente und Kurrenden 1919, Gewerbe 22, Handbibliothek 2363 und sonstige Bestände, wie Sammlungen, 1455.

Das ergibt für das gesamte Landesarchiv 106.831 Aushebungen für 5504 Besuche.

## **10. Gutachten und Forschungen**

Auch im Jahre 1978 waren zahlreiche Anfragen von Forschern und Institutionen des In- und Auslandes sowie seitens verschiedener Ämter zu bearbeiten. Dazu waren zahlreiche oft sehr umfangreiche Forschungen und Untersuchungen durchzuführen. Hauptsächlich handelte es sich dabei um allgemeingeschichtliche, wirtschaftsgeschichtliche, kultur-, religions- und behördengeschichtliche Gutachten, rechtswissenschaftliche Fragestellungen, archivwissenschaftliche Erhebungen und Bestandsuntersuchungen, siedlungsgeschichtliche und geographische Fragen, Grenzziehungsangelegenheiten, Burgen- und an-

dere Gebäudegeschichten, Schul- und Sanitätsangelegenheiten, Markt-rechtsfragen, kriegsgeschichtliche und gegenwartsgeschichtliche Erhebungen, ferner ortsgeschichtliche, genealogische, heraldische, topographische, Ortsnamenkundliche, biographische, bibliographische, hilfswissenschaftliche und volkskundliche Angelegenheiten sowie Gutachten über Servituts- und Grundbücherliche Sachen. Weitere Auskünfte betrafen große wissenschaftliche Unternehmen, wie Editionen von Urkunden, Handschriften und Akten, viele davon gingen ins Ausland. Die Bearbeiter waren außer dem Direktor hauptsächlich Dr. Roth (61), Dr. Purkarthofer (116), Dr. Brunner (22), Dr. Spreitzhofer (69), Dr. Desput (90) und Aigner (22).

Die starke Beanspruchung des Archivs in Wappenangelegenheiten und durch heraldische Anfragen hielt an. Bürgermeister und Gemeinderäte sowie Archivpfleger wurden in Fragen der Gemein heraldik beraten (Dr. Purkarthofer). Die zuständige Rechtsabteilung wurde gutachtlich beraten. Vom Archiv wurden 61 Wappenentwürfe für zehn Gemeinden ausgearbeitet. In fünf Fällen wurden in den Gemeinden Entwürfe näher erläutert. Über folgende steirische Gemeinden wurden Wappenangelegenheiten behandelt, wobei die gesperrt gedruckten Gemein denamen auf den Abschluß des Wappenverfahrens und die Ausstellung der Verleihungsurkunde hinweisen: Altenmarkt an der Enns, Altenmarkt bei Fürstenfeld, Ardning, Feistritz bei Anger, Frojach-Katsch, Hatzen dorf, Hollenegg, Kaibing, Krottendorf bei Weiz, Krumegg, Lieboch, Modriach, Proleb, Puch bei Weiz, Pürgg-Trautenfels, St. Johann-Köppling, St. Kathrein am Offenegg, St. Lorenzen im Mürztal, Schlag bei Talberg, Spielberg bei Knittelfeld.

Weiters wurden Gutachten zu verschiedenen heraldischen Fragen erstellt und zahlreiche Auskünfte über das Landeswappen sowie über Städte- und Familienwappen erteilt. Die im Jahre 1978 von der Steiermärkischen Landesregierung verliehenen Gemein dewappen werden im Anhang zu diesem Tätigkeitsbericht veröffentlicht.

## 11. Ausstellungen

Das Landesarchiv beteiligte sich durch Leihgaben bzw. Mitarbeit an mehreren Ausstellungen (Direktor, Dr. Pichler, Dr. Roth, Piffel, Katzmann). Es waren dies die Ausstellungen „800 Jahre Grenzstadt Fürstenfeld“, die NO-Landesausstellung „700 Jahre Schlacht bei Dürnkrot und Jedenspeigen“, die Gewerbeschau des Landesfremdenverkehrsamtes in Hamburg, die Ausstellung der Steirischen Brauindustrie auf der Grazer Messe und die Erweiterung des Schloßbergmuseums in Mogersdorf. Für seinen Beitrag „100 Jahre Postgeschichte der

Landeshauptstadt Graz" an der PHILA 78 in der Aula der Universität Graz erhielt das Archiv eine Goldmedaille zugesprochen. Der Direktor wirkte an der Vorbereitung der Landesausstellung 1980 „Musik in der Steiermark“ und der Maria-Theresia-Ausstellung 1980 Wien mit. Die ständige Archivalienausstellung des Archivs erfreute sich weiterhin des Zuspruchs, vorzüglich seitens der Landeskundeklassen allgemeinbildender höherer Schulen (Führungen Dr. Roth). Für drei Proseminare Neuere Geschichte wurden wiederum ausgewählte Urkunden und Akten vorgelegt und erläutert (Direktor, Dr. Roth). Der Direktor erläuterte Studenten des Grundseminars Wirtschaftsgeschichte das Archiv vorzüglich als Quelle zur Wirtschaftsgeschichte. Dr. Purkarthofer führte Studentengruppen und Schulklassen durch die Archivabteilung Bürgergasse.

## **12. Kopierstelle**

Die Kopierstelle, Leiter VB Piffel, Fotolabor Official Würger, Ablichtungen (Xerox) VB Deutschmann, bei Abwesenheit Würger und Heilingner, stellte 793 Einzelanfertigungen, davon 411 für das Ausland her. An Ablichtungen wurden 47.019 hergestellt, davon 3555 für das Ausland und 26.477 für Zwecke des Steiermärkischen Landesarchivs. Fachinspektor Chlubna fertigte 21 Siegelkopien aus Kunstharz an.

## **13. Archivschutz**

Die bewährte Institution der Archivpfleger (Koordinator Oberarchivar Dr. Roth) wurde mit der Neu- bzw. Wiederbestellung von 44 Archivpflegern für die Verwaltungsbezirke bzw. bei der Wahrnehmung von Sonderaufgaben für das gesamte Landesgebiet durch den Kulturreferenten der Steiermärkischen Landesregierung Herrn Landesrat Prof. Kurt Jungwirth für eine weitere Periode fortgesetzt. Mit der persönlichen Überreichung der Dekrete durch den Herrn Landesrat war eine Einladung des Herrn Landeshauptmannes zu einem Empfang verbunden. Im sogenannten Vogelsaal des ehemaligen Palais Attems in Graz fand anschließend eine informative Archivpflegertagung statt. Es referierten der Archivdirektor über Sinn und Funktion des Archivpflegers, Dr. Roth über Archivschutz und Tätigkeitsmöglichkeiten und Dr. Purkarthofer über das Sammeln von Quellen zur Zeitgeschichte. An die Referate schloß eine eingehende und ergiebige Aussprache an, in der die anstehenden Probleme aufgezeigt wurden. Breiten Raum nahm dabei der Komplex der Pfarrarchive ein, wozu der Diözesanarchivar Herr Msgr. Dr. Karl Klamminger Auskünfte gab. Die Namen der Archivpfleger und ihr Wir-

kungsbereich werden in diesen Mitteilungen veröffentlicht. Die Gemeinden wurden im Wege der Bezirkshauptmannschaften über die Bestellungen unterrichtet.

Dem Archivschutz dienten Gespräche des Direktors mit der Handelskammer Steiermark und der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft, in denen eine engere Zusammenarbeit vereinbart wurde.

Während zweier Gemeindeverwaltungskurse in der Gemeindeverwaltungsschule Semriach hielt Dr. Roth je ein Referat über das Gemeindearchiv.

Restaurator Trobas beriet das Kunstgewerbemuseum, das Stadtarchiv Graz und die Schwarzenbergschen Archive Murau in verschiedenen Fragen der Restaurierung, Desinfektion und Konservierung.

Die Archivgebäude wurden mit mehrsprachigen Kulturgutschutztafeln versehen.

#### **14. Bibliotheken**

##### a) Wissenschaftliche Handbibliothek:

Die Handbibliothek in der Abteilung Bürgergasse (Dr. Spreitzhofer) erhielt einen Zuwachs von 473 Titeln mit 1830 Bänden und Heften; 203 Titel wurden durch Kauf erworben, 42 durch Tausch, 170 durch Widmung bzw. als Belegexemplare, 58 durch Einreihung aus anderen Beständen. Der Doublettenbestand wurde revidiert, die Zeitschriften überprüft, der Autorenkatalog neu aufgestellt und die Dokumentation der neuerworbenen Zeitschriftenfolgen begonnen. Die Handbibliothek in der Abteilung Hamerlinggasse (VB Hafner) wurde um 17 Bände vermehrt.

In der Lutz-Bibliothek (Oberamtsrat Aigner) erfolgten auf Anfragen und für Benützung und Entlehnung 178 Aushebungen und 745 Kopierungen für Interessenten im Inland, in der Bundesrepublik Deutschland und den USA.

##### b) Amtsbibliothek (Oberamtsrat Aigner):

Durch Ablieferungen der Zentralbücherei der Landesamtsdirektion und der Landtagspräsidialkanzlei sowie durch laufenden Bezug von Periodika und Kopierungen zur Schließung von Bestandslücken erhielt die Amtsbibliothek einen Zuwachs von 120 Bänden, fünf Meter verschiedener loser Bestände und neun Meter loser Normbestände von Landtagsprotokollen (mit allen Beilagenreihen) der abgeschlossenen 8. Landtagsperiode 1974—1978, damit einen Gesamtzuwachs

von 20 Meter Belag. Wegen dringender anderer Dienstobliegenheiten konnten nur die nötigsten Ordnungs- und Einreichungsarbeiten, so der Landtagsbestände 1974—1978, durchgeführt werden.

Für Benützung und Entlehnung sowie für Erledigung amtlicher Aufträge bzw. Anfragen und privater Anfragen waren (ohne Berechnung des Gebrauches von Handstücken) 1594 Aushebungen erforderlich.

Außer der Amtsbibliothek hatte Oberamtsrat Aigner die Archivkasse zu führen (Einnahmen S 144.099,12, Ausgaben aus dem Eisernen Vorschuß S 40.195,73). Des weiteren oblagen ihm die Verlagsarbeiten. Fallweise sprang er auch in der Kanzleiführung ein.

## 15. Veröffentlichungen

In einer Pressekonferenz präsentierte Landesrat Prof. Kurt Jungwirth den im Vorjahr erschienenen 2. Band des Urbarverzeichnisses, das Ende 1977 erschienen war. Am 3. Band dieses Verzeichnisses wird mit Nachdruck gearbeitet.

Kurz vor Jahresende konnte in einer weiteren Pressekonferenz durch Landesrat Prof. Kurt Jungwirth als erster Band der Großen Geschichtlichen Landeskunde der Steiermark die Geschichte des Verwaltungsbezirkes Hartberg von Fritz Posch in zwei Teilbänden mit zusammen 1420 Seiten vorgestellt werden.

Dr. Purkarthofer und Dr. Spreitzhofer arbeiteten an den Manuskripten zu Band 9 der Veröffentlichungen des Landesarchivs, Restaurator Trobas an den Vorbereitungen zu Band 11 dieser Reihe. Oberamtsrat Aigner oblagen die Verlagsarbeiten. Wie immer war er als Korrektor und auch bei der Herstellung von Reinschriften tätig.

Herausgegeben wurde die Folge 28 der Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs mit dem Tätigkeitsbericht 1977 sowie mehreren wissenschaftlichen Beiträgen (158 Seiten).

Im einzelnen sind die Beamten des Landesarchivs im Jahr 1978 mit folgenden Veröffentlichungen und Vorträgen hervorgetreten:

Dr. P f e r s c h y : V e r ö f f e n t l i c h u n g e n :

1. Probleme der Grazer Altstadt aus der Sicht des Historikers. In: Leben in der Altstadt, Grazer Beiträge zu Städtebau und Stadtforschung 1, Seiten 42—44.
2. Die Riegersburg. Begleittext zur Sonderpostmarke Europa-Cept 1978, drei Seiten.
3. Aus Fürstenfelds Vergangenheit. In: 800 Jahre Fürstenfeld, Rückblick — Gegenwart — Ausblick, Seiten 19—27.

4. Fürstenfeld, Märkte. Ebenda Seiten 79 f.
5. Einleitung zu: 800 Jahre Grenzstadt Fürstenfeld, Historische Ausstellung, Seiten 5—8.
6. Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1977. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs 28, Seiten 7—26.

V o r t r ä g e :

Epochen der kulturellen Entwicklung in der Stadt Graz, Pädagogischer Ausschuß, Schlußveranstaltung, Raiffeisenhof Graz. — Festvortrag über die Geschichte der Stadt Fürstenfeld, Festakt 800 Jahre Fürstenfeld. — Einführungsvortrag zur Eröffnung der Ausstellung 800 Jahre Grenzstadt Fürstenfeld in der Augustinerkirche Fürstenfeld. — Handwerk in Graz, ORF-Regional. — 800 Jahre Fürstenfeld, Sendereihe des Historischen Vereins, ORF-Regional. — Referat am Archivpflegertag.

Dr. Pichler: V o r t r ä g e :

Die Brucker Religionspazifikation im Jahre 1578, Sendereihe des Historischen Vereins, ORF-Regional. Mitarbeit an sieben Fachgesprächen Ortsnamen in der Steiermark (Bezirke Bruck an der Mur und Mürzzuschlag) ORF-Regional.

Dr. Roth: V e r ö f f e n t l i c h u n g :

Aus der abenteuerlichen Lebensgeschichte des Feldwebels Anton Offenbacher (1773—1859) Blätter für Heimatkunde 52, Seiten 12—20.

V o r t r ä g e :

Mitwirkung an sechs Sendungen der Reihe Ortsnamen in der Steiermark, ORF-Regional. Referat am Archivpflegertag.

Dr. Purkarthofer: V e r ö f f e n t l i c h u n g e n :

1. Das Wappen der Gemeinde Frojach-Katsch. In: Die Gemeinde Frojach-Katsch, Murau.
2. Herberstein. Burg und Familie. In: Burg Herberstein (Führer), Gleisdorf.

V o r t r ä g e :

Das Wappen der steirischen Ramsau in historischer und wappenkundlicher Sicht, Festvortrag bei der Wappenverleihung 18. Februar 1978. Hatzendorf — zur Wappenverleihung, Festvortrag bei der Wappenverleihung 15. Oktober 1978. Die Zeitgeschichtliche Sammlung, Referat am Archivpflegertag. Mitwirkung an drei Sendungen der Reihe Ortsnamen in der Steiermark, ORF-Regional.

Dr. Brunner: Veröffentlichungen:

1. 1000 Jahre Scheifling, 302 Seiten.
2. Vom Austein zum Kalvarienberg, drei Folgen in: Brief vom Kalvarienberg: 1. Der Austein (Juni 1978), 2. Die ersten Kreuze auf dem Austein (September 1978), 3. Aus der Frühzeit unseres Kalvarienberges (November 1978).

Vorträge:

Quellen zur Hof-, Familien- und Ortsgeschichte, Schloß Trautenfels am 25. April. Aus der Geschichte von Niederwölz und Umgebung, Katholisches Bildungswerk Niederwölz 27. Juni. 1000 Jahre Scheifling, Festvortrag im Rahmen der 1000-Jahr-Feier 5. August.

Dr. Desput: Veröffentlichung:

Ministerpräsident Graf Kasimir Badeni und der Ausgleich im Spiegel der Presse (1895—1897), MIOG 86, Seiten 86—112.

Aigner: Veröffentlichung:

Eine ungefertigte Kaiserurkunde aus 1848 für die serbische Nation. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs 28, Seiten 147—150.

Piffl: Veröffentlichungen:

1. Katalog über die k. k. (priv.) Kleine Post, 1796 bis 1874, als Stadt- und Landpost für Graz und die Mittelsteiermark. In: Grazer Handbuch für Postgeschichte und Stempelkunde, Seiten 35—117, 135 Abbildungen.
2. Die Feldpost und die Grazer Lazarette. Ebenda Seiten 139—142.
3. Oststeirische Postämter und ihr Grenzüberschreitender Zustellbereich nach Ungarn. Bll. für Altbriefsammler und Postgeschichte, In: Sammlerdienst/Wiener Briefmarkenspiegel 28, Seiten 2004 bis 2005.

Katzmann: Veröffentlichungen:

1. Gut Landschach, die Geschichte einer Bürgergemeinde.
2. Beschreibung der Archivalien im Katalog der historischen Ausstellung 800 Jahre Grenzstadt Fürstenfeld, Seiten 11—33.

Trobas: Veröffentlichung:

Elektrochemische Entsäuerung bei Tintenfraß. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs 28, Seiten 151—155.



## 16. Archivgebäude und Inneneinrichtung

Das Archiv mußte seine Depoträume im Burgkeller räumen. Als Ersatz wurde im Vorjahr ein Provisorium im Gebäude Karmeliterkloster im Umfang von 4300 Laufmetern eingerichtet. Die Übersiedlung der Archivalien begann im Frühjahr und wurde während des Sommers abgeschlossen. Dank des hervorragenden Einsatzes der Mitarbeiter der Abteilung Bürgergasse und der Neuaktenabteilung war es möglich, diese Großaktion ohne Sperrung des laufenden Betriebes in der vorgesehenen Zeit durchzuführen.

Mit Verfügung vom 20. Juni 1978 wurde das gesamte Gebäude des ehemaligen Karmeliterklosters zur Adaptierung für die Unterbringung des Landesarchivs bestimmt und dem Archiv zugewiesen. Damit zeichnet sich längerfristig eine Lösung der prekären Raum- und Sicherheitsprobleme des Archivs ab. Die bereits vor längerem erarbeiteten Bedarfs- und Funktionsaufgliederungen wurden nochmals überarbeitet und der zuständigen Fachabteilung des Landesbauamtes zugeleitet.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse wurde der Raum Nr. 62 als Kopierraum adaptiert. Dazu wurde seine Abmauerung gegen die Ausstellungsräume und der Durchbruch für eine Verbindungstür zu Raum 57 durchgeführt. Der Raum erhielt einen Einbauschrank und einen Spind, sein Boden wurde versiegelt. Gleichzeitig wurden in die Räume 57 und 62 Waschgelegenheiten eingebaut. Die Arbeitsräume 56, 59 und 62 und die Ausstellungsräume wurden ausgemalt. Aus Sicherheitsgründen wurde ferner die alte Verbindungstür zwischen dem Ausstellungsraum 61 und dem Arbeitsraum 56 abgemauert. Einzelne Schlösser wurden ausgetauscht. Der Kanzleiraum 59 wurde mit neuen Beleuchtungskörpern versehen. Die ehemalige Hausmeisterwohnung im Parterre des Opernringtraktes wurde dem Archiv wieder zugeteilt und als Depot adaptiert. Ihr Eingang vom Hof wurde abgemauert, durch einen Mauerdurchbruch wurde die Verbindung zum landschaftlichen Archiv, Raum 48, hergestellt. Der so gewonnene Raum wurde saniert und mit Eisenstellagen versehen. Zur Erzielung besserer Kommunikation erhielt die Abteilung sechs direkte Nebenstellenanschlüsse der Telefonzentrale der Landesregierung. Im Zuge der Adaptierungen wurden auch einige elektrische Leitungen überprüft und verbessert.

Für die sachgerechte Unterbringung der Katastermappen und Baupläne wurden in der Archivabteilung Bürgergasse zwei weitere Wertheim-Planschränke angeschafft. Für die Archivkanzlei wurde eine elektronische Rechenmaschine angekauft. Die Restaurierwerkstätte erhielt eine Leitfähigkeitsmeßbrücke, eine WTW-Elektrode, ein Elek-

trodenstativ, eine Bürette und eine CO<sub>2</sub>-Flasche und stellte vier Grobelektroden aus Edelstahl für das Elektrolyse-Netzgerät zur Entsäuerung von Urkunden her.

## **17. Neue steirische Landestopographie**

(Große geschichtliche Landeskunde der Steiermark)

### **Hofrat Univ.-Prof. DDR. Ferdinand Tremel, ehemaliger Bezirk Gröbming:**

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden die eingeleiteten Untersuchungen zur Rechtsgeschichte des Bergbaues im Bezirk fortgeführt, wobei der Erzbergbau im oberen Ennstal im Vordergrund der Forschungen stand. Die Ergebnisse flossen in den Festschriftbeitrag „Der Bergbau in der Steiermark zur Zeit der Traungauer“ ein, der 1980 erscheinen wird.

### **Landesoberarchivrat i. R. Dr. Reiner Puschnig, Bezirk Judenburg:**

Infolge des labilen Gesundheitszustandes des Bearbeiters konnte kein wesentlicher Fortschritt der Topographiearbeit erzielt werden. Im Zuge der Bearbeitung der Neuauflage der Geschichte Weißkirchens wurde zeitgeschichtliches Material über den Bezirk aufgearbeitet.

### **Landesoberarchivrat Dr. Franz Otto Roth, Bezirk Deutschlandsberg:**

Auf das Topographiegebiet ausgerichtet, mit dem Schwerpunkt Gerichtsbezirk Stainz und Norden des Gerichtsbezirkes Deutschlandsberg, erwiesen sich die Vorbereitungen zu den unter 14. angeführten sechs ORF-Fachinterviews. Die einschlägigen Untersuchungen werden für das Steirische Ortsnamenbuch vertieft weitergeführt werden. Die im vorjährigen Bericht genannte dritte Untersuchung über „Limberg“ wurde im Berichtsjahr druckreif abgeschlossen und der Redaktion der „Zeitschrift“ für 1979 vorgelegt. Die spezielle Auskunftserteilung und Beratung für verschiedene Fragesteller bezieht sich vornehmlich auf Topographiebelange. Das ehrenvolle Anbot der Abfassung oder zumindest weitgehenden Mitbearbeitung einer geplanten Ortsgeschichte des Marktes Wies wurde im Hinblick auf vorrangige dienstliche Obliegenheiten zunächst nicht entschieden.

### **Univ.-Prof. Dr. Herwig Ebner, Bezirk Leoben:**

Die im letzten Bericht angeführten Arbeiten wurden 1978 fortgesetzt. Der Schwerpunkt der Forschung lag auf der Flur- und Dorfanalyse. Die Entstehung des Weilers Mörtendorf bei St. Peter-Freienstein wurde für den Druck vorbereitet. Mit Vorarbeiten zur Klärung der Vorstadtbildung am Beispiel Leoben wurde begonnen.

**Landesoberarchivrat Dr. Franz Pichler, Bezirk Bruck an der Mur:**

Fortsetzung der Materialiensammlung und Quellenstudien zur Geschichte der Stadt Bruck an der Mur. — Fortsetzung der grundherrschaftsgeschichtlichen Forschungen. — Arbeiten zur Ortsnamenforschung. — Indizierung des topographischen und hausgeschichtlichen Namenmaterials in der OG. Breitenau bei Mixnitz. — Fortführung der gesamttopographisch wichtigen Arbeit am Gesamtverzeichnis der Urbare usw. — Durch außerordentliche dienstliche Verpflichtungen wurde diese Arbeit stark behindert.

**Landesoberarchivrat Dr. Heinrich Purkarthofer, Bezirk Graz-Umgebung:**

Fluranalytische Untersuchungen zu Eggersdorf und St. Marein bei Graz. Bearbeitung und Druckvorbereitung der siedlungsgeschichtlichen Publikation über die Wasserscheide zwischen mittlerer Mur und Raab östlich des Grazer Raumes.

**Winkl. Hofrat Dr. Gerhard Pferschy, Bezirk Fürstenfeld:**

Infolge des Stadtjubiläums Fürstenfeld konzentrierte sich der Schwerpunkt der Arbeiten auf die Stadtgeschichte. Im übrigen war der Fortgang der Arbeiten durch außerordentliche dienstliche Inanspruchnahmen des Bearbeiters stark behindert.

**Landesarchivrat Dr. Brunner, Bezirk Murau:**

Im Berichtsjahr lag das Schwergewicht der Topographiearbeit in der Ausarbeitung der Geschichte von Scheifling sowie der Ortsgemeinde St. Lorenzen bei Scheifling, die im Rahmen der 1000-Jahrfeier und Markterhebung von Scheifling im Umfang von 302 Seiten vorgelegt werden konnte. Weiters wurde Material für eine Geschichte des Landessonderkrankenhauses Stolzalpe sowie für eine Siedlungs- und Besitzgeschichte der KG Stolzalpe gesammelt. Die Materialsammlung zur Siedlungs- und Besitzgeschichte des Gerichtsbezirkes Neumarkt wurde fortgeführt und die Geschichte des Murstettenhofes bei Niederwölz erforscht.

**Oberarchivar Dr. Karl Spreitzhofer, Bezirk Weiz:**

Die im Bericht für 1976 angeführte Dissertation über das Passailer Becken wurde für eine geplante Publikation in gekürzter Form zum Druck vorbereitet und — vor allem durch Kartenbeilagen — ergänzt. Die herrschaftsgeschichtliche Aufarbeitung des oberen Feistritztales wurde weitergeführt, ebenso die Verzettelung der Urkunden für den Raum Weiz. Mit den Vorarbeiten für eine Edition der stubenbergischen Teilungsurkunden wurde begonnen.

## 18. Steirische Ortsnamenkommission

Die Ortsnamenkommission (Vorsitz: der Archivdirektor, Geschäftsführung: Dr. Spreitzhofer) hielt im Berichtsjahr zwei Vollversammlungen ab. In Zusammenarbeit mit der Landesregierung und den betreffenden Gemeinden wurden fünf Änderungen von Gemeinde- und Ortschaftsnamen bzw. Neubildungen von Ortschaften behandelt. Ferner wurden fünf Gemeinden und Privatparteien wiederum mehrere schriftliche und zahlreiche mündliche und telefonische Auskünfte in Namenfragen gegeben.

Die Revision der steirischen Anteile der Blätter 128, 129, 160, 184 und 186 der Österreichischen Karte 1 : 50.000 wurde beendet (Bearbeiter Dr. Brunner und Dr. Puschnig).

Der Planungsausschuß für das Steirische Ortsnamenbuch schloß die Vorbereitungsarbeiten für die technische und organisatorische Durchführung ab. 14.000 Karteiblätter wurden gedruckt, Dr. Wiesberger füllte in der Kartei für Siedlungsnamen die Blattköpfe bis zur Ebene Dorf/Weiler/Rotte in doppelter Ausführung aus. Die Karteikarten und sonstigen Arbeitsunterlagen (Karten, Ortsverzeichnisse, Merkblätter) wurden anschließend an die Bezirksbearbeiter ausgegeben.

Der Leiter der sprachlichen Bearbeitung, Univ.-Prof. Dr. Lochner von Hüttenbach, hat im Berichtsjahr die Literatur zur steirischen Ortsnamenkunde einschließlich der Dissertationen zusammengestellt und mit dem Aufbau eines Zettelkataloges für Ortsnamen sowohl aus der namenkundlichen als auch der historischen Literatur begonnen.

Der Vorsitzende nahm an zwei Arbeitssitzungen der Abteilung für kartographische Ortsnamenkunde (AKO) der Österreichischen Kartographischen Kommission in der Österreichischen Geographischen Gesellschaft in Wien teil.

Als neues Mitglied wurde der Vermessungsinspektor für Steiermark und Kärnten, Hofrat Dipl.-Ing. Franz Allmer, in die Kommission kopiiert.

## 19. Archivforderungen

Die Direktion und sämtliche Mitarbeiter des Steiermärkischen Landesarchivs waren wieder im großem Umfang in Anspruch genommen durch die notwendigen zeitaufwendigen Arbeiten im Zusammenhang mit den Verhandlungen über das Österreichisch-Jugoslawische Archivabkommen 1923.